

7. TRIENNALE DER PHOTOGRAPHIE HAMBURG 2018

KONZEPT UND PROGRAMM

Pressemappe 2018



Pressekonferenz am 6. Juni 2018, 10 Uhr
im Haus der Photographie | Deichtorhallen Hamburg

Eröffnung 7. Triennale der Photographie Hamburg 2018 am 7. Juni, 19 Uhr
im Haus der Photographie | Deichtorhallen Hamburg

INHALT DER PRESSEMAPPE (Stand Juni 2018)

Pressemitteilung zur Eröffnung der 7. Triennale der Photographie Hamburg 2018

Konzept und Umfang

Programmankündigung

Ausstellungsprogramm

[ENTER] – Festivalzentrum auf dem Deichtorhallen-Vorplatz
[HOME] – Stiftung Historische Museen Hamburg | Altonaer Museum
[CONTROL] – Hamburger Kunsthalle
[SPACE] – Haus der Photographie | Deichtorhallen Hamburg
[SHIFT] – Kunstverein in Hamburg
[RETURN] – Stiftung Historische Museen Hamburg | Altonaer Museum
[DELETE] – Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg
[ESCAPE] – Museum für Völkerkunde Hamburg

TRIENNALE SPECIAL SHOWS

[ANTON CORBIJN] – Bucerius Kunst Forum
[JOAN FONTCUBERTA] – Barlach Halle K
[SHIRANA SHAHBAZI] – Kunsthaus Hamburg
[RECOMMENDED] – Freie Akademie der Künste in Hamburg

TRIENNALE PROJEKTE

[2BOATS]
[OFF] TRIENNALE – Galerien und Kunstinstitutionen
[PARALLEL] – Festivalzentrum auf dem Deichtorhallen-Vorplatz

Die Highlights der Eröffnungswoche vom 7. – 17. Juni 2018

CV Krzysztof Candrowicz

Statements der Kurator*innen

Förderer und Partner

Zur Eröffnung der 7. Triennale der Photographie Hamburg 2018

Die 7. Triennale der Photographie Hamburg 2018 läuft vom 7. Juni bis in den September 2018 in Kooperation mit den großen Hamburger Museen, kulturellen Institutionen, Galerien und weiteren Partnern und Akteuren. Die zentrale Festival- und Eröffnungswoche geht vom 7. bis zum 17. Juni.

Das Fotofestival, das auf eine Initiative des Fotografen und Sammlers Prof. F. C. Gundlach zurück geht, wird seit 1999 alle drei Jahre organisiert, seit 2014 von der Deichtorhallen Hamburg GmbH veranstaltet und zählt heute zu den traditionsreichsten und größten Fotofestivals in Deutschland. Diesmal sind 320 Künstler beteiligt, rund 50 Kunst- und Kultur-Institutionen nehmen teil und mehr als 250 Veranstaltungen bilden das Programm der 7. Triennale.

„Hamburgs lange Tradition als Heimat der Fotokunst mündete vor mittlerweile 19 Jahren in der Triennale der Photographie – einer Art urbanem Gesamtkunstwerk, das deutschlandweit einzigartig ist. Mit der nunmehr 7. Triennale gehen die Kuratorinnen und Kuratoren gesellschaftlichen Umbrüchen und hieraus resultierenden Veränderungen nach und unterstreichen so die hohe gesellschaftliche Relevanz der Fotokunst. Die Veranstaltungen der Triennale bieten hierzu mehrdimensionale, außergewöhnliche Betrachtungsweisen, die gleichermaßen zu Reflexion und Dialog aufrufen. Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern einen inspirierenden Festivalbesuch und spannenden Austausch!“, so Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg.

Zum zweiten Mal unter der künstlerischen Leitung von Krzysztof Candrowicz umfasst die diesjährige Ausgabe zahlreiche Fotoausstellungen zum Motto „Breaking Point. Searching for Change“ und reflektiert damit die momentanen ökologischen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Veränderungen und die Wirklichkeitserfahrung einer Umbruchsituation durch den Blickwinkel der Fotografie.

„[ENTER], [HOME], [CONTROL] und [SPACE] – klassische Computerbefehle haben wir als eine symbolische und zugleich ironische Matrix über alle Ausstellungsprojekte gelegt und hoffen dadurch die heutige Wirklichkeitserfahrung greifbar zu machen“, so der künstlerische Leiter Krzysztof Candrowicz über sein Konzept. „Jetzt freue ich mich wirklich darauf, alle Ausstellungen endlich erleben zu können und bin sehr gespannt, zu sehen, ob wir wirklich einen Wandel mithilfe des Mediums der Fotografie initiieren können. Unzählige anregende, provozierende und inspirierende Veranstaltungen gilt es zu entdecken.“

„Mit der 7. Ausgabe des ältesten kontinuierlich stattfindenden Foto-Festivals in Deutschland wird der Fotografie einmal mehr eine große Bühne in Hamburg geboten. In der ganzen Stadt sichtbar, von zahlreichen Museen, Ausstellungshäusern, Galerien und Art Spaces mitgetragen und mitgelebt, präsentiert sich die 7. Triennale der Photographie Hamburg 2018 so international wie nie. *Breaking Point. Searching for Change* handelt von der grundlegenden Möglichkeit der Fotografie, den Lauf der Zeit für einen Moment zu unterbrechen, potentiell einen Wandel einzuleiten oder eine Veränderung anzustoßen. In einer Zeit, in der die gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen schnelllebig und voller Widersprüche sind, scheint ein kurzes Innehalten, ein nachdenkliches „Im-Bild-Festhalten“ nötiger denn je. Viele der eingeladenen Fotografinnen und Fotografen gehen mit einem politischen und historischen Hintergrundwissen an ihre Arbeiten. Zugleich blicken sie offen in die Welt, um im Medium der Fotografie ein Bewusstsein vom Heute zu schaffen.“, Herr Dirk Luckow, Intendant Deichtorhallen.

Kathrin Luz und Bettina Freimann
PRESSETEAM | TRIENNALE DER PHOTOGRAPHIE HAMBURG
c/o Deichtorhallen Hamburg GmbH
Deichtorstraße 1-2, D-20095 Hamburg
Tel: +49(0)40 32103-242
E-Mail: press@phototriennale.de
www.phototriennale.de

PRESSETEXT BREAKING POINT. SEARCHING FOR CHANGE

Juni - September 2018, Eröffnungswoche 7. - 17. Juni 2018

[ENTER], [HOME], [CONTROL] und [SPACE] – ein Klick auf einen Befehl in der Tastatur – und maßgebliche Entscheidungen gehen ihren Weg, helfen die Welt zu verändern – oder befüllen sie einfach nur mit weiterem Datenmüll. Die klassischen Computerbefehle sind längst alltägliche Praxis und täuschen uns simple, effiziente Steueroptionen vor, wenn es darum geht, Informationen zu versenden und zu verarbeiten – und Wirklichkeit mitzugestalten, ob nun online oder offline, ob virtuell oder materiell. Denn die fortschreitende Digitalisierung suggeriert uns zunehmend, die heutige Welt wäre einfach und daher per einfachem Tastendruck beherrschbar. In Wahrheit ist aber das Gegenteil der Fall. Jenseits von Tasten, Befehlen und Screens verkompliziert sich die Welt gerade extrem, die Entfremdung zwischen Individuum und ihr nimmt im Zeichen expandierender Krisen und Krisenherde extrem zu. Die daraus entstehende Wirklichkeitserfahrung ist die einer Umbruchsituation, eines Breaking Points und damit das Konzept der kommenden 7. Triennale der Photographie Hamburg 2018, die sich zur Aufgabe gemacht hat, diese durch den Blickwinkel der Fotografie wahrzunehmen und zu reflektieren.

„Radikale Veränderung, Krisen und kritische Momente werden häufig diskutiert. Wir können keine Zeitung aufmachen, keinen Film ansehen oder zur Arbeit gehen, ohne direkt oder indirekt mit diesen Begriffen konfrontiert zu werden. Wir stehen auf globaler Ebene sozialen, wirtschaftlichen, ökologischen, biologischen, technologischen und demographischen Veränderungen gegenüber, die letztlich unser aller Leben betreffen.“ So schreibt Krzysztof Candrowicz, künstlerischer Leiter der diesjährigen Triennale der Photographie, über sein Konzept. Und weiter: „Unsere Gesellschaften wandeln sich schneller, als wir es begreifen können. Technologie hört nicht auf, unsere Gesellschaften zu verändern. Die sogenannten „Weltkulturen“, getrieben von einem globalen Markt und vermittelt durch die sozialen Medien, sind eine virtuelle kollektive Illusion. Es herrscht ein dringender Bedarf, zu definieren, zu verstehen und diese neue Wirklichkeit zu steuern. Die Geschwindigkeit und das Ausmaß dieser Veränderungen, wie sie von Menschen wahrgenommen werden, sind schlicht überwältigend.“

PRESSETEXT BREAKING POINT. SEARCHING FOR CHANGE

Rolle und Reaktion der zeitgenössischen Bilderproduktion

Wie aber steht die Fotografie zu dieser Form von verzerrter Lebenswirklichkeit? Wie spiegelt die aktuelle fotografische Bildproduktion die Situation wider, ist sie ihr 1:1 ausgeliefert, blendet sie sie aus oder liefert sie sogar Lösungsansätze? Im pointierten Gebrauch der Computerbefehle, des digitalen Steuerbords als Schalthebel zur Wirklichkeit, setzt das Konzept der diesjährigen Triennale der Photographie an. Sie greift Symbolik und Optik der Tastatur auf – und legt gleichzeitig offen, welche Differenz zwischen den bestehenden Begriffen und Kategorien, auf die Welt zuzugreifen, und den realen Machtverhältnissen liegt – und vor allem welche Rolle dabei die aktuelle Fotografie als Filter und Katalysator spielt. Welche Funktion können Bilder als Auslöser nehmen, wenn sie viral unendlich multipliziert und distribuiert werden können und sich so ins kollektive Bewusstsein einschreiben? Und welche Rolle haben sie noch in Zeiten einer totalen Bilderflut, in dem das einzelne Bild aufgrund der knappen Ökonomien der Aufmerksamkeit diese nicht mehr erhält?

„Es gibt vielzählige Möglichkeiten, mit Veränderungen umzugehen. Hinweise, wie diese Veränderungen zu identifizieren sind, können in einem der banalsten, alltäglichen Artefakte gefunden werden – der Computertastatur. Wir benutzen Tasten, um Computer zu bedienen, aber meistens sind wir uns gar nicht bewusst, welche mächtigen Begriffe sich dahinter verstecken. Wir verwenden Tastaturbefehle hunderte Male täglich, ohne über ihre ursprüngliche Bedeutung nachzudenken. Diese Tastaturbefehle werden als Ausstellungstitel dienen und zusammen eine kollektive Geschichte der fotografischen Bildfindung erzählen und dabei zugleich über den Zustand unserer modernen globalen Gesellschaften reflektieren.“ So Krzysztof Candrowicz.

Die Themen der Triennale der Photographie

Wie eine symbolhafte Themen-Matrix ziehen sich die Steuerbegriffe so über das gesamte Ausstellungsprogramm der Triennale, an dem traditionell die großen Orte der Fotografie und Institutionen der Kunst in Hamburg mitwirken – ebenso wie Off Spaces und Galerien. So wird beispielsweise unter dem Stichwort [HOME] die Erfahrung von Heimat und Heimatlosigkeit in unseren heutigen globalen Gesellschaften befragt. Unter dem Begriff [CONTROL] werden in der Hamburger Kunsthalle die politischen Machtverhältnisse reflektiert. Der Umgang mit öffentlichem Raum und der Entwicklung urbaner Konzepte sind das Thema der Ausstellung [SPACE] in den Deichtorhallen Hamburg. Und [SHIFT] im Kunstverein untersucht, wie das Individuum sich den veränderten Gegebenheiten anpasst.

PRESS RELEASE BREAKING POINT. SEARCHING FOR CHANGE

These key terms form the umbrella under which Hamburg's museums will, through diverse artistic concepts and types of presentation, be offering a broad range of approaches to the idea: *Breaking Point. Searching for Change*. Monographs by famous photographers including Anton Corbijn, Shirana Shahbazi and Joan Fontcuberta will complement the thematically curated exhibitions. Alongside the very first [OFF] TRIENNALE, numerous galleries, photographic initiatives and new exhibition spaces will expand the programme still further. A pivotal point of the Triennial opening week is the Festival Centre on the Deichtorhallen-Square. Several academies and initiatives will have stands next to the [ENTER] exhibition, which foregrounds political, social and ecological issues. A unique collaborative endeavour, the Triennial of Photography Hamburg – now in its seventh incarnation – will transform the cultural scene of the city from 7 June, once again turning Hamburg into Germany's centre of photography.

Breaking Point – The book on the Triennial event

The book *Breaking Point* presents the wide variety of projects and approaches to the above-mentioned complex subject, being a valuable tool beyond the bounds of the festival. Diverse issues are addressed in chapters, which together present an exciting kaleidoscope on the topic of photography. We begin to see that photography is an important means of aesthetic expression, even and perhaps especially in difficult and apparently unmanageable times. The book was published by Hartmann Books, Stuttgart and contains 352 pages with 300 illustrations. It is for sale in the book shop of the House of Photography for € 39,00. During the Opening Week it is for sale for € 35,00. Press editions are available for € 25,00.

Download: <https://we.tl/0Z3MzpL0Bw>

TriMag – The Magazine of the Triennial

A new feature of the 7. Triennial of Photography Hamburg 2018 is the magazine *TriMag*. With an edition of 40.000 prints it is giving an overall overview on exhibitions, programme details and special features for visitors of the Triennial. It will be available for free in every participating art institution around town.

Das Team

Die 7. Triennale 2018 wird wie bisher organisatorisch durch die Deichtorhallen Hamburg GmbH durchgeführt. Der künstlerische Leiter und verantwortliche Kurator Krzysztof Candrowicz wird vor Ort von einem Projektmanagement-Team unterstützt. Die Hamburger Agentur gürtlerbachmann wird sämtliche Kommunikationsmaßnahmen verantworten.

Die Förderer und Partner

Die Förderer der Triennale der Photographie Hamburg 2018 sind die Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius sowie Pro Helvetia.

Premiumpartner ist erneut Olympus. Die Hamburger Sparkasse AG (Haspa), Grieger und gürtlerbachmann konnten als weitere Partner gewonnen werden. Zudem ist die Triennale der Photographie Mitglied der European Photography Plattform, die aufstrebende Fotograf*innen fördert.

Für Rückfragen/Fotomaterial:

Kathrin Luz und Bettina Freimann

PRESSETEAM

TRIENNALE DER PHOTOGRAPHIE HAMBURG

c/o Deichtorhallen Hamburg GmbH

Deichtorstraße 1-2, D-20095 Hamburg

Tel: +49(0)40 32103-242

E-Mail: press@phototriennale.de

www.phototriennale.de

7. TRIENNALE DER PHOTOGRAPHIE HAMBURG 2018

Programmankündigung

[EXHIBITIONS - BREAKING POINT. SEARCHING FOR CHANGE]

[ENTER] – on a breaking point and necessity to change

Curated by Emma Bowkett & Krzysztof Candrowicz / Location: Festival Centre/Deichtorhallen-Square

[HOME] – on belonging, safety, migration and nomadism

Curated by Stefan Rahner & Nico Baumgarten / Location: Hamburg public spaces

[CONTROL] – on politics, money and power

Curated by Petra Roettig & Stephanie Bunk / Location: Hamburger Kunsthalle

[SPACE] - on urbanism, alienation, anonymity, street life

Curated by Sabine Schnakenberg / Location: House of Photography / Deichtorhallen Hamburg

[SHIFT] - on personal change, paradigms and alternation

Curated by Bettina Steinbrügge & Tobias Peper / Location: Kunstverein in Hamburg

[RETURN] – on roots, heritage and learning from the past - Breaking Point 1918

Curated by Sebastian Lux / Location: Altonaer Museum

[DELETE] – on selection and censorship in photojournalism

Curated by Esther Ruelfs & Sven Schumacher / Location: Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg

[ESCAPE] - on environmental changes and ecological emergency

Curated by Virgilio Ferreira / Location: Museum für Völkerkunde Hamburg

[TRIENNIAL SPECIAL SHOWS]

[ANTON CORBIJN]

Curated by Franz Wilhelm Kaiser / Location: Bucerius Kunst Forum

[JOAN FONTCUBERTA]

Curated by Alison Nordström / Location: Barlach Halle K

[SHIRANA SHAHBAZI]

Curated by Katja Schroeder / Location: Kunsthaus Hamburg

[RECOMMENDED] – Olympus Fellowship in cooperation with the House of Photography / Deichtorhallen Hamburg, Foam Fotografiemuseum Amsterdam and Fotografie Forum Frankfurt

Curated by Ingo Taubhorn, Hinde Haest, Celina Lunsford / Location: Freie Akademie der Künste in Hamburg

[TRIENNIAL projects]

[PARALLEL] – exhibition programme in cooperation with the European Platform of Photography

Curated by Téo Pitello / Location: Festival Centre | Deichtorhallen Square

[OFF] TRIENNALE – selected exhibitions all around the city of Hamburg

The open call based Triennial festival programme focused on the emerging photography scene.
Curated by Nina Venus / Locations: All over Hamburg

[International PortfolioMatch] – presentation, review and exchange

Organized by Friends of House of Photography / Location: Hafenumuseum Hamburg & Halle für aktuelle Kunst | Deichtorhallen Hamburg

[OPTION] Unconference – experimental conference model

Self-organized, moderated conference with key figures of photography, sociology, philosophy
Moderated by W.M. Hunt / Location: Museum für Völkerkunde Hamburg

[Photo Book Space] – exhibitions publishers and book signings

Presenting the finalists of Kassel Photobook Dummy Award & Aperture Photobook Award
Location: House of Photography | Deichtorhallen Hamburg

[2BOATS] – a floating photographic platform

Project by Claudius Schulze & Maciej Markowicz / Location: Hamburg, Berlin, Amsterdam, Paris

[Projections & movie screenings] – Triennial evening program with projections

Selected by Krzysztof Candrowicz and Filmförderung Schleswig-Holstein Hamburg, Internationales Kurzfilm Festival Hamburg & Filmfest Hamburg / Location: Festival Centre / All over Hamburg

[PHOTO SCHOOLS] & [TRIENNIAL SCHOOL PROJECT] - photo school projects

Exhibitions of photo projects by students of the BTK Univ. of Applied Science Europe, Hamburg Hochschule für Bildende Künste Hamburg in cooperation with Haspa | Hochschule Hannover | Univ. of Applied Sciences & Arts Ostkreuzschule für Fotografie, Berlin | FH Bielefeld Univ. of Applied Science
Location: Festival Center, Deichtorhallen Square

[RECOMMENDED] – Olympus Fellowship in cooperation with the House of Photography / Deichtorhallen Hamburg, Foam Fotografiemuseum Amsterdam and Fotografie Forum Frankfurt
Curated by Ingo Taubhorn, Hinde Haest, Celina Lunsford / Location: Freie Akademie der Künste in Hamburg

[TRIENNIAL projects]

[PARALLEL] – exhibition programme in cooperation with the European Platform of Photography
Curated by Téó Pitello / Location: Festival Centre, Deichtorhallen square

[OFF] TRIENNALE – selected exhibitions all around the city of Hamburg
The open call based Triennial festival programme focused on the emerging photography scene.
Curated by Nina Venus / Locations: All over Hamburg

[International PortfolioMatch] – presentation, review and exchange
Organized by Friends of House of Photography / Location: Hafenumuseum Hamburg

[OPTION] Unconference – experimental conference model
Self-organized, moderated conference with key figures of photography, sociology, philosophy
Moderated by W.M. Hunt / Location: Museum für Völkerkunde Hamburg

[Photo Book Space] – exhibitions publishers and book signings
Presenting the finalists of Kassel Photobook Dummy Award & Aperture Photobook Award
Location: Festival Center, Deichtorhallen square

[2BOATS] – a floating photographic platform
Project by Claudius Schulze & Maciej Markowicz / Location: Hamburg, Berlin, Amsterdam, Paris

[Projections & movie screenings] – Triennial evening program with projections
Selected by Krzysztof Candrowicz and Programme Partners / Location: Festival Centre / All over Hamburg

[PHOTO SCHOOLS] & [TRIENNIAL SCHOOL PROJECT] - photo school projects
Exhibitions of photo projects by students of the BTK Univ. of Applied Science Europe, Hamburg Hochschule für Bildende Künste Hamburg in cooperation with Haspa | Hochschule Hannover | Univ. of Applied Sciences & Arts Ostkreuzschule für Fotografie, Berlin | FH Bielefeld Univ. of Applied Science
Location: Festival Center, Deichtorhallen square

[TRIENNIAL side projects]

[Triennial Launching] – symposium related to Triennial theme

Date: 20 May 2017 / Location: House of Photography / Deichtorhallen Hamburg

[Promotional events in Arles / Amsterdam / Berlin] – Triennial presentation

Date: July 2017– April 2018 / Location: Arles / Amsterdam / Berlin

[Hamburg Triennial in Paris] – cooperation with Paris Photo

Lectures, coproduction of [2BOATS] project and Hamburg Night in Paris.

Date: November 2017 / Location: La Colonie & Grand Palais, Paris

[ENTER]

ÜBER BREAKING POINTS UND DIE NOTWENDIGKEIT VON VERÄNDERUNG

FESTIVALZENTRUM

7. JUNI - 17. JUNI 2018 | Eröffnung: 7. Juni um 21 Uhr
Kuratiert von Emma Bowkett & Krzysztof Candrowicz

Die Menschheit befindet sich an einem *Breaking Point* an dem auch seismische Veränderungen unvermeidlich scheinen. Angesichts verstärkter globaler Herausforderungen – vom Klimawandel über die Flüchtlingskrise und politische Unruhen bis hin zu Cyberattacken und der Bedrohung durch Terrorismus – ist das Medium der Fotografie in der Lage, einen visuellen Schwerpunkt auf solche Probleme zu legen. Die Ausstellung [ENTER] präsentiert 15 Künstlern, deren Arbeiten sich intensiv mit den sozialen, politischen und ökologischen Narrativen unserer Welt auseinandersetzen. Ihre Arbeiten hinterfragen mit Nachdruck gesellschaftliche Strukturen, aber auch deren Machtmissbrauch.

Teilnehmende Künstler*innen:

Valentina Abenavoli | Mathieu Asselin | Mandy Barker | Ewa Ciechanowska und Artur Urbanski
Lucas Foglia | Nick Hannes | Tamara Kametani | Katrin Koenning | Gábor Arion Kudász | Sarker Protick
| Claudius Schulze | Martin Errichiello und Filippo Menichetti | Salvatore Vitale

„Wir hoffen, durch die Präsentation dieser Werke im Rahmen der 7. Triennale, in einen progressiven interkulturellen Dialog zu treten, da wir das Festival als Anlaufstelle für eine breite Diskussion sehen und als einen Ort, an dem aktuelle Verhaltensweisen diskutiert und herausgefordert werden können.“ - Emma Bowkett, Kuratorin.

[ENTER] dient als Einführungsausstellung zur 7. Triennale der Photographie Hamburg 2018 und ist Teil des Festivalzentrum auf dem Deichtorhallen-Vorplatz.

Öffnungszeiten der Container: Mo – So: 11 – 21 Uhr

Weitere Presse-Informationen und Bildmaterial:

Kathrin Luz, Pressesprecherin Triennale der Photographie Hamburg, Tel.: +49 (0)40 32 103 242, press@phototriennale.de

[HOME]

ÜBER ZUGEHÖRIGKEIT, SICHERHEIT, MIGRATION UND NOMADENTUM

STIFTUNG HISTORISCHE MUSEEN HAMBURG | ÖFFENTLICHER RAUM
8. JUNI - 26. AUGUST 2018 | Eröffnung: 6. Juni um 17 Uhr
Kuratiert von Stefan Rahner & Nico Baumgarten

Die Gruppenausstellung [HOME] setzt sich auf kritische Weise mit dem Ort und dem Gefühl des „Zuhause-seins“ auseinander. Die gezeigten Arbeiten widmen sich neben alternativen Entwürfen zu unserer Normalvorstellung des Wohnens auch der zunehmenden Verdrängung, Verdichtung, Verteidigung und Zerstörung vieler Formen des Zuhause-seins. Um den Themenkomplex einem breiten Publikum zugänglich zu machen, werden große Teile der Ausstellung im öffentlichen Raum - in eigens dafür angefertigten Pavillons - gezeigt. Weitere Arbeiten aus einem Fotoprojekt von Studierenden der HAW werden im Altonaer Museum präsentiert.

Die beteiligten Künstler*innen sind sowohl professionelle Fotograf*innen als auch Amateur*innen aus verschiedenen Regionen und mit unterschiedlichsten Hintergründen. Andrea Diefenbach hat sich in ihrer Arbeit „Land ohne Eltern“ über einen mehrjährigen Zeitraum mit der Problematik der Arbeitsmigration in Moldawien auseinandergesetzt und Jorge Taboada beschreibt mit seiner Arbeit „Alta Densidad“ die infolge des raschen Wachstums der großen Industriestädte Mexikos entstehenden Vororte, die anonym nicht sein könnten. Gineke de Rooij hat während vieler Jahre ihr eigenes Zuhause dokumentiert: ADM ist die größte noch verbleibende Besetzung der Niederlande. Das ehemalige Werftgelände ist das Zuhause von über einhundert Menschen und akut von einer Räumung bedroht. Joseph Maher ist vor einigen Jahren aus Homs nach Deutschland gekommen. In seinen Fotografien sehen wir seine persönliche Geschichte des Umbruchs, fernab von den visuellen Stereotypen zum Thema Flucht und Migration. Drei Wohnungslose aus Hamburg haben ihren Alltag mit der Kamera festgehalten.

Die Gruppenausstellung wird im öffentlichen Raum gezeigt. In Zusammenarbeit mit dem Altonaer Museum. Informationen zu den Standorten der Pavillons finden Sie im TriMag.

Öffnungszeiten: Öffentlicher Raum: ganztags | Altonaer Museum: Mo, Mi – Fr: 10 – 17 Uhr; Sa + So: 10 – 18 Uhr

Weitere Presse-Informationen:

Matthias Seeberg, Presse, Stiftung Historische Museen Hamburg, +49 (0)40 42 81 35 26 78, matthias.seeberg@shmh.org

[CONTROL] NO CONTROL

HAMBURGER KUNSTHALLE

8. JUNI - 26. AUGUST 2018 | Kurator*innenführung 7. Juni 16 Uhr
Kuratiert von Dr. Petra Roettig & Stephanie Bunk

Die Ausstellung *[Control] No Control* präsentiert rund 80 Werke aktueller künstlerischer Positionen aus der Sammlung der Hamburger Kunsthalle, aus Privatbesitz und anderen Museen. Im Nebeneinander und in der Konfrontation spiegeln und erfragen die ausgewählten Arbeiten die Wirkungsweisen von Macht durch Kontrolle. Sie zeigen künstlerische Strategien, die der Überwachung Widerstand leisten und die Mechanismen sozialer Kontrolle hinterfragen.

Sophie Calle engagierte 1981 für die Arbeit *La Filature* einen Privatdetektiv, um sich beobachten zu lassen. Trevor Paglen widmet sich in *Behold These Glorious Times!* (2017) dem maschinellen Sehen, der künstlichen Intelligenz (KI) und dem sich verändernden Status des Bildes. Was passiert, wenn nicht mehr Menschen, sondern Computer Bilder lesen? Zunehmend werden unbemerkt Aufnahmen vom Menschen erzeugt, wie Adam Broomberg & Oliver Chanarin in *Spirit is a Bone* (2016) mit einem Atlas des Antlitz des Menschen aufzeigen, den sie mit Hilfe einer auf 3D-Gesichtsscans basierenden Sicherheitstechnologie entwickelt haben.

Eine militärische Überwachungskamera hat Richard Mosse eingesetzt, um Menschen auf ihrer Flucht nach Europa zu filmen. *Incoming* (2017) ist eine Reflexion über nationalstaatliche Kontrollen, menschliches Leid und Technologien, die gegen sich selbst verandt, die Bedingungen der Sichtbarkeit fundamental verändern könnten. Die fünf Bilder des Zyklus *Presidency* von Thomas Demand entstanden anlässlich der US-Präsidentschaftswahl 2008 als Auftragsarbeit des *New York Times Magazine*. Sie dokumentieren die Inszenierung von Macht und demonstrieren zugleich, dass wir uns durch das Abbilden mit der Täuschung begnügen.

Beteiligte Künstler*innen: Adam Broomberg & Oliver Chanarin, Sophie Calle, Edmund Clark & Crofton Black, Thomas Demand, Bogomir Ecker, Harun Farocki, Jenny Holzer, Sven Johne, Annette Kelm, Mårten Lange, Richard Mosse, Trevor Paglen, Peter Piller, Barbara Probst, Thomas Ruff.

Öffnungszeiten: Di – So: 10 – 18 Uhr, Do: 10 – 21 Uhr

Weitere Presse-Informationen und Bildmaterial:

Mira Forte, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Hamburger Kunsthalle, Tel.: +49 (0)40 428131-204, presse@hamburger-kunsthalle.de

[SPACE]

STREET. LIFE. PHOTOGRAPHY

Street Photography aus sieben Jahrzehnten

HAUS DER PHOTOGRAPHIE | DEICHTORHALLEN HAMBURG
8. JUNI - 21. OKTOBER 2018 | Eröffnung: 7. Juni um 20 Uhr
Kuriert von Dr. Sabine Schnakenberg

Der »urban space« – die unmittelbar erfahrbare städtische Lebenswelt – ist eines der wohl schillerndsten Sujets innerhalb fotografischer Bildwelten. Die Ausstellung [SPACE] im Haus der Photographie in den Deichtorhallen Hamburg, umfasst 52 fotografische Positionen mit etwa 320 Arbeiten, die zur 7. Triennale unter dem Motto *Breaking Point* in Hamburg zwischen dem 8. Juni und 21. Oktober 2018 gezeigt werden. Die Ausstellung markiert einen *Breaking Point* in der Street Photography: alle beteiligten Fotografen haben sich längst von dem *Decisive Moment* eines Cartier-Bressons emanzipiert und bahnbrechend weiterentwickelt.

Im direkten und lebendigen Dialog treffen zeitgenössische Fotograf*innen auf Ikonen der Fotografiegeschichte. Klassiker der Street Photography wie Diane Arbus, Robert Frank, Lee Friedlander, William Klein und Martin Parr werden in der Ausstellung gemeinsam mit jungen internationalen Positionen wie Maciej Dakowicz, Mohamed Bourouissa, Ahn Jun, Doug Rickard und Harri Pälviranta präsentiert. Die Ausstellung ist in sieben thematische Gruppen gegliedert: Street Life, Crashes, Public Transfer, Urban Space, Lines and Signs, Anonymity und Alienation.

Die Stadt und das Straßenleben geben so den Blick frei auf die unterschiedlichsten Inszenierungsmöglichkeiten, die die Beobachtung des öffentlichen Raums früher und heute ermöglicht. Die Ausstellung setzt sich zusammen aus Werken der Sammlung F.C. Gundlach, der Sammlung Falckenberg sowie zahlreichen Leihgaben und Kooperationen mit zeitgenössischen Künstlern. Neben filmischen Dokumentationen ergänzt eine 250 Seiten umfassende Katalogpublikation mit ausgewählten Autoren die Ausstellung.

Öffnungszeiten:

Opening Week: Täglich: 11 – 21 Uhr; 18. Juni – 21. Oktober: Di – So: 11 – 18 Uhr, Do: 11 – 21 Uhr

Weitere Presse-Informationen und Bildmaterial:

Angelika Leu-Barthel, Pressesprecherin Deichtorhallen Hamburg, Tel.: +49 (0)40 32 103 250, presse@deichtorhallen.de

[SHIFT]

ÜBER PERSÖNLICHE VERÄNDERUNG, PARADIGMENWECHSEL UND ABWECHSLUNG

KUNSTVEREIN IN HAMBURG

8. JUNI - 9. SEPTEMBER 2018 | 7. Juni um 18 Uhr

Kuratiert von Bettina Steinbrügge & Tobias Peper

"The way each sitter endures his or her ordeal is the collective action of the photograph, its "plot," so to speak. When we look at a narrative painting, we can suspend our disbelief; when we look at a narrative photograph, we cannot. We are always aware of the photograph's doubleness—of each figure's imaginary and real persona. Theater can transcend its doubleness, can make us believe (...) that we are seeing only Lear or Medea. Still photographs of theatrical scenes can never escape being pictures of actors."

Janet Malcolm on Julia Margaret Cameron

Calla Henkel und Max Pitegoff (*1988 in Minneapolis, *1987 in Buffalo, leben und arbeiten in Berlin) benutzen Fotografie als Werkzeug zur künstlerischen Erforschung der ökonomischen, strukturellen und persönlichen Veränderungen im Kontext heutigen Realitäten. Bei Henkel und Pitegoff findet die Fotografie ihre Erweiterung in der Performancekunst, im Theater und der Herstellung sozialer Räume, etwa im *New Theater* oder im *Grünen Salon* der Volksbühne in Berlin.

Für die Triennale der Photographie Hamburg bilden die Schwarz-Weiß-Fotos von Künstler*innen, Performer*innen und Musiker*innen ein Ensemble von Portraits, die an Theaterreklame oder Kopfaufnahmen erinnern. Vervielfältigt und in Gruppen arrangiert geraten die Bilder in unterschiedliche narrative Ströme und fungieren als Sammelkarten fiktiver Zusammenstellungen. In diesen Gruppierungen thematisieren sie die Verflechtungen von Aufführung und Selbst, sie stellen Fragen der Arbeit, der Eigentümerschaft an Bildern, der Identität sowie der kollektiven Erzählung hinsichtlich des individuellen Körpers.

Öffnungszeiten: Di – So: 12 - 18 Uhr, Do: 12 – 21 Uhr

Weitere Presse-Informationen und Bildmaterial:

Dilara Kubitzki, Pressesprecherin, Kunstverein in Hamburg, Tel.: +49 (0)40 32 21 58, kubitzki@kunstverein.de

[RETURN]

FOTOGRAFIE IN DER WEIMARER REPUBLIK

STIFTUNG HISTORISCHE MUSEEN HAMBURG | ALTONAER MUSEUM

8. JUNI - 13. AUGUST 2018 | Eröffnung: 6. Juni um 17 Uhr

Kuratiert von Sebastian Lux, Lothar Altringer, Jens Bove und Adelheid Komenda

Im Rahmen der 7. Triennale der Photographie Hamburg 2018 unter dem Titel *Breaking Point. Searching for Change* geht es um das Potential des Mediums Fotografie, den Lauf der Zeit für einen Moment anzuhalten – und damit unter Umständen einen Wandel einzuleiten. In der Ausstellung [RETURN] *Fotografie in der Weimarer Republik* setzen wir uns unter anderem mit Wurzeln, Erbe und dem Lernen von der Vergangenheit auseinander. Zugleich ist die Ausstellung in das Veranstaltungsprogramm der Stadt Hamburg zum „Gedenkjahr 1918/19: Aufbruch in die Demokratie“ eingebunden.

Die wechselvollen Jahre der Weimarer Republik zeichnen sich nicht nur in Politik und Gesellschaft, sondern auch in so unterschiedlichen Gebieten wie Mode und Tanz oder Technik und Industrie durch Revolution und Innovation aus. Die Fotografie begleitet die junge Republik in allen ihren Entwicklungen, wandelt sich als Medium und erfindet sich dabei neu: technisch, thematisch und ästhetisch.

Im Altonaer Museum nähert sich die Ausstellung der Epoche in vier Themenkreisen: „Revolution und Republik“, „Vom Slowfox zum Groteskantanz“, „Die Mode der Goldenen Zwanziger“ und „Von der Neuen Sachlichkeit zum Neuen Sehen“ geben Impressionen von Ereignissen und Strömungen der Jahre 1918 bis 1933.

Die anlässlich der 7. Triennale zusammengestellte Bildauswahl ist eine Preview auf die umfassende Ausstellung „Fotografie in der Weimarer Republik 1918-1933“, die 2019 im LVR-LandesMuseum Bonn gezeigt werden wird. Die lokalgeschichtlichen Verhältnisse der Weimarer Zeit werden durch Werkgruppen aus dem Archiv des Altonaer Museums repräsentiert. So weisen Aufnahmen rund um den ‚Altonaer Blutsonntag‘ am 17. Juli 1932, der als Vorwand für die Absetzung der preußischen Regierung und die Einschränkung der Grundrechte verwendet wurde, auf das Scheitern der Demokratie im Nationalsozialistischen Terrorstaat voraus.

In der Kooperation des LVR-LandesMuseums Bonn, der Stiftung F.C. Gundlach Hamburg und der Deutschen Fotothek Dresden kann aus den reichen Archivbeständen der Partner geschöpft werden, die durch Leihgaben von ullstein bild Berlin ergänzt werden.

Öffnungszeiten: Mo, Mi – Fr: 10 – 17 Uhr, Sa + So: 10 – 18 Uhr

Weitere Presse-Informationen und Bildmaterial:

Matthias Seeberg, Presse, Stiftung Historische Museen Hamburg, +49 (0)40 42 81 35 26 78, matthias.seeberg@shmh.org

[DELETE]

ÜBER AUSWAHL UND ZENSUR IM BILDJOURNALISMUS

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG

8. JUNI - 25. NOVEMBER 2018 | Eröffnung: 7. Juni um 16 Uhr

Kuratiert von Dr. Esther Ruelfs & Sven Schumacher

Das Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (MKG) untersucht in der Ausstellung [DELETE] die Produktionsbedingungen und Auswahlprozesse, die ein Bild durchläuft, bevor Zeitschriften und Magazine es drucken. Wie wird die Arbeit der Fotograf*innen und die Aussagekraft ihrer Bilder durch Herausgeber*innen, Redakteur*innen oder Grafiker*innen beeinflusst? Unter welchen Auftragsbedingungen entstehen ihre Reportagen? Welche Mechanismen entscheiden darüber, welche Aufnahmen gezeigt werden und welche unsichtbar bleiben? Was wird erinnert, was wird vergessen? Geleitet von diesen Fragen nimmt das MKG vier Reportagen aus der Zeit von 1968 bis 1983 in den Blick.

Gezeigt werden rund 60 Fotografien, vier Bildstrecken aus den Zeitschriften *Stern*, *Playboy*, *Kristall* und *Der Bote für die evangelische Frau* und vier für die Ausstellung entstandene Interviewfilme mit den Fotograf*innen. Durch die Gegenüberstellung der gedruckten Bildstrecken, der Kontaktbögen, der von den Fotograf*innen für die Museumssammlung ausgewählten Bilder und ihrer erzählten Erinnerung erfahren die Betrachter*innen Hintergründe über Auswahlprozesse, die Arbeitsbedingungen der Journalist*innen, über das Anliegen der Fotografen und ihren gestalterischen Freiraum.

Die historischen Positionen von Thomas Hoepker, Ryūichi Hirokawa, Günter Hildenhagen und Hanns-Jörg Anders werden um eine zeitgenössische Filmarbeit von Sirah Foighel Brutmann und Eitan Efrat ergänzt, die sich mit der Selektivität von Erinnerung aus künstlerischer Perspektive beschäftigt.

Öffnungszeiten: Di – So: 10 – 18 Uhr, Do: 10 – 21 Uhr

Weitere Presse-Informationen und Bildmaterial: Michaela Hille, Pressesprecherin Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg,
+49 (0)40 42 81 34 800, presse@mkg-hamburg.de

[ESCAPE]

ÜBER UMWELTVERÄNDERUNGEN UND ÖKOLOGISCHE NOTLAGEN

MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE HAMBURG

8. JUNI - 17. JUNI 2018 | Eröffnung: 9. Juni um 17 Uhr

Kuratiert von Virgilio Ferreira, in Kooperation mit Ci.CLO Platform for Photography

Die Ausstellung [ESCAPE] wurde mit zwei von Krzysztof Candrowicz, Christian Barbe und Virgilio Ferreira organisierten Workshops vorbereitet. Verschiedene Künstler*innen wurden zusammen und bekamen die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion ihrer inhaltlichen Schwerpunkte: die künstlerische Praxis zu hinterfragen und die Diskussion zu Kultur, Nachhaltigkeit und Ökologie voranzutreiben. Zu dieser interdisziplinären Gruppe gehörten Cláudio Reis, Constanze Flamme, das Künstlerkollektiv DUAE (Luna Coppola und Silvia Campidelli), Jayne Dyer, Lisa Hoffmann, Marco Caterini und Pawel Kowalski. Aus dieser Zusammensetzung ergaben sich zahlreiche Schnittstellen: zwischen utopischen und dystopischen Narrativen, etwa zur (Dys-)Funktionalität urbaner Räume, zwischen realen und virtuellen Räumen, zwischen den Auswirkungen menschlichen Handelns und der Beziehung der Menschheit zu unserem Planeten, zwischen Frustration und Panik, wie sie durch ökologische Hypersensibilität hervorgerufen werden kann, sowie zwischen ökologischem Egoismus und ökologischem Altruismus. [ESCAPE] ist ein Projekt mit offenem Ausgang. Es geht nicht nur um eine kritische Bestandsaufnahme, sondern soll auch zum aktiven Handeln anregen.

Öffnungszeiten: Di – So: 10 – 18 Uhr; Do: 10 – 21 Uhr

Weitere Presse-Informationen und Bildmaterial:

Julia Daumann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Museum für Völkerkunde, Tel.: +49 40 42 88 79 – 548, julia.daumann@mvhamburg.de

[ANTON CORBIJN] THE LIVING AND THE DEAD

BUCERIUS KUNST FORUM
7. JUNI – 6. JANUAR 2019
Kuratiert von Franz Wilhelm Kaiser

Seit über vier Jahrzehnten prägt Anton Corbijn mit seinen ikonischen Porträts das Image von Bands und Musikern wie Joy Division, Depeche Mode, Tom Waits, U2 oder den Rolling Stones. Mit *Anton Corbijn. The Living and the Dead* widmet das Bucerius Kunst Forum dem international renommierten Fotografen nun eine umfassende Schau.

Die in zwei Teile gegliederte Ausstellung umfasst 119 analog entstandene Arbeiten, darunter bisher unveröffentlichte Aufnahmen. Der erste Teil widmet sich den meist als Auftragsarbeiten entstandenen Musikerporträts und zeigt eine Auswahl von 77 seiner bekanntesten Fotografien aus 40 Jahren seines Schaffens. Dabei handelt es sich um Arbeiten aus verschiedenen Serien, die jeweils ein eigenes Format und eine eigene Ästhetik aufweisen. Viele davon wurden zu ikonischen Bildern. Sein imperfekter, narrativer Stil prägte das Image zahlreicher Musiker*innen und passte zu dem Selbstverständnis dieser Künstler*innen, die sich von den Rockmusikern der älteren Generation abheben wollten. Corbijns völlig unglamouröse Mischung von leicht arroganter Pose und Natürlichkeit war etwas ganz Neues in der Musikfotografie. Bei seinen Auftragsarbeiten erkämpfte Corbijn sich schon früh schöpferische Freiheit, um seinen sehr eigenen Stil umsetzen zu können. Der zweite Teil der Ausstellung setzt den meist im Auftrag entstandenen Musiker-Porträts die freien Arbeiten des Fotografen entgegen. Für die zweiteilige Serie *a. somebody* begibt sich Corbijn in der Maskerade von Musikern in die ländliche Umgebung seiner Kindheit und Jugend. Den in Strijen entstandenen Farbfotografien stehen hochformatige Schwarz-Weiß-Fotografien gegenüber, die im Studio aufgenommen wurden und an Passbilder erinnern. Diese Arbeiten sind die wohl freiesten Fotografien des Künstlers. Für die Serie *Cemeteries* fotografierte Anton Corbijn keine Menschen, sondern ausnahmsweise Grabmonumente in seiner charakteristischen Bildsprache. Diese bisher nicht veröffentlichte Serie entstand 1982, in der Zeit Corbijns großen Durchbruchs.

Wie viele Fotografen hat Corbijn lange an der Schnittstelle zwischen freier und angewandter Fotografie gearbeitet. Und so untersucht die Ausstellung eine selten gestellte Frage: Wann wird Fotografie Kunst?

Öffnungszeiten: Mo – So: 11 – 19 Uhr, Do + Fr: 11 – 21 Uhr

Weitere Presse-Informationen und Bildmaterial:

Julia Meyners, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Bucerius Kunst Forum, Tel.: +49 (0)40 36 09 96 78, presse@buceriuskunstforum.de

[JOAN FONTCUBERTA]

PHOTOGRAPHY: CRISIS OF HISTORY

BARLACH HALLE K

8. JUNI - 17. JUNI 2018 | Eröffnung: 6. Juni um 18:30 Uhr

Kuratiert von Alison Nordström

Der bekannte Künstler Joan Fontcuberta wird vom 7. bis 17. Juni 2018 in der Ausstellung [JOAN FONTCUBERTA] *Photography: Crisis of History* im Rahmen der 7. Triennale der Photographie Hamburg 2018 Werke aus seiner 25-jährigen Schaffenszeit zur Schau stellen. Nach zahlreichen Schauen in Europa und Nordamerika wird er erstmals in Hamburg ausstellen. Die Ausstellung umfasst drei Projekte mit bislang unbekanntem Bildern, die unsere Vorstellungen von Geschichte und Kunst erweitern und in Frage stellen.

The Artist and the Photograph (1994-98) zeigt fotografische Skizzen von Picasso, Miró und Dalí und bietet dabei neue Einblicke in die Malerei und das Wesen der Fotografie. *Trepat* (2014) untersucht die Ergebnisse eines Projekts aus den 1930er Jahren zur Dokumentation einer spanischen Fabrik durch Koryphäen, wie Walker Evans, Albert Renger-Patzsch, Moholy-Nagy und Man Ray. *X.B.* lässt das vergessene Œuvre des jungen, zum Zeitpunkt seines frühen Todes wenig bekannten Straßenfotografen Ximo Berenguer (1947-1978), dessen vor kurzem wiederentdecktes Werk die Energie und den Mut des Spaniens der 70er Jahre am Ende der Franco-Ära einfängt, wieder aufleben.

„Fontcuberta ist ein auf brillante Weise origineller Künstler, Kurator, Schriftsteller, Historiker und Pädagoge“, so Alison Nordström, Kuratorin der Ausstellung. „Seine Arbeiten untersuchen die Rolle der Fotografie als Wissensgestalter, und es ist uns vergönnt, diese drei komplexen Installationen erstmals nach Hamburg zu bringen.“

Öffnungszeiten: Mo – So: 11 – 18 Uhr, 8. Juni 2018: 11 – 21 Uhr

Weitere Presse-Informationen und Bildmaterial:

Kathrin Luz, Pressesprecherin Triennale der Photographie Hamburg, Tel.: +49 (0)40 32 103 242, press@phototriennale.de

[SHIRANA SHAHBAZI]

SPECIAL SHOW

KUNSTHAUS HAMBURG

7. JUNI - 26. AUGUST 2018 | Eröffnung: 6. Juni um 19:30 Uhr

Kuratiert von Katja Schroeder

Shirana Shahbazi macht sich mit ihrer Arbeit zwei elementare Eigenschaften zu eigen, die das fotografische Bild bis heute so faszinierend machen: die Präzision in der Wiedergabe von Wirklichkeit und das Festhalten des flüchtigen Augenblicks. Gleichzeitig verdeutlicht sie aber auch, dass es sich beim Sehen um einen hochgradig konstruierten Prozess handelt, der die Wirklichkeit nie abbildet, sondern vielmehr in Szene setzt. Der Blick auf das Leben, die Natur und den Raum spiegelt sich bei Shahbazi als immer schon kulturell und sozial geprägte Erfahrung.

Die Ausstellung im Kunsthaus Hamburg konzentriert sich thematisch auf das Sujet des Raums – sowohl als abstrakte Konstruktion denn auch als gelebte Urbanität. Die nächtlichen Aufnahmen von Teheran zum Beispiel lassen kaum markante Orte wiedererkennen, vielmehr wird eine Stimmung der Stadt in sattem Schwarz und harten Lichtern nachgezeichnet. Demgegenüber stellt sie den abstrakten, maßstabslosen Raum, den sie im Bild durch Farbe, Licht und Schatten definiert. Ihre Beschäftigung mit dem Raum greift in der Ausstellung über die Bildebene hinaus und bezieht die Gestaltung der realen Architektur mit ein.

Die Künstlerin stellt ihre häufig disparaten Bildsujets im Ausstellungsraum gleichwertig nebeneinander. Nicht nur auf diese Weise überlagern sich die heterogenen Bildwelten: In den im Kunsthaus gezeigten Siebdrucken beispielsweise verschränkt sie die Ebenen im Bild selbst durch drucktechnische Verfahren. So entsteht eine gemeinsame Realitätsebene in der Durchdringung von Natur, Mensch und gebautem Raum.

Shirana Shahbazi (*1974 in Teheran, lebt und arbeitet in Zürich) studierte in Dortmund und Zürich. Sie hatte international an renommierten Institutionen Einzelausstellungen; zuletzt 2017 im KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst, Berlin; Galerie Peter Kilchmann, Zürich (2017); Kunsthalle Bern (2014); Fotomuseum Winterthur, New Museum, New York (2011); Museum Boijmans van Beuningen, Rotterdam (2009).

Öffnungszeiten: Di – So: 10 – 18 Uhr; 8. Juni: 10 – 22 Uhr

Weitere Presse-Informationen und Bildmaterial:

Lea Ziegler, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kunsthaus Hamburg, Tel: +49 (0)40 335803, presse@kunsthaushamburg.de

[RECOMMENDED]

Olympus Fellowship in Kooperation mit dem Haus der
Photographie / Deichtorhallen Hamburg, Foam
Fotografiemuseum Amsterdam und dem Fotografie Forum
Frankfurt

FREIE AKADEMIE DER KÜNSTE IN HAMBURG

8. JUNI – 1. JULI 2018 | Eröffnung: 6. Juni um 20 Uhr

Kuratiert von Ingo Taubhorn

[RECOMMENDED] präsentiert Thomas Albdorf, Nadja Bournonville und Lilly Lulay, kuratiert von Ingo Taubhorn, Kurator des Hauses der Photographie der Deichtorhallen Hamburg im Rahmen der 7. Triennale vom 8. Juni – 1. Juli 2018 in der Freien Akademie der Künste in Hamburg. Gezeigt werden die Arbeiten des ersten Jahrgangs des neuen Stipendiums [RECOMMENDED] von Olympus, dem Haus der Photographie / Deichtorhallen Hamburg, dem Foam Fotografiemuseum Amsterdam und dem Fotografie Forum Frankfurt (FFF).

Nadja Bournonville (*1983) hat in der Serie „Intercepted“ ausgehend von einer bewegenden Familiengeschichte und intensiven Recherchen ein künstlerisch-ästhetisches Gesamtkunstwerk aus 31 verschiedenformatigen Bildern geschaffen, das in eine assoziativ aufgeladene Bildwelt führt. Die Tante ihrer Großmutter war im Ersten Weltkrieg Spionin für die Deutschen und wurde nach nur 2 ½ Wochen aufgedeckt und verhaftet.

Thomas Albdorfs (*1982) Werke verführen mit klischeehaften Motiven und lassen den Betrachter im nächsten Moment zweifeln. Seine Bilder zeigen eine starke konzeptionelle Herangehensweise und ein feines Gespür für den sich radikal verändernden Charakter des fotografischen Bildes. Neben einer Unzahl von unterschiedlichen Imaging-Technologien kritisiert das Werk die Art und Weise, in der Bilder durch ihre kontinuierliche Wiederholung zunehmend selbstreferenziell werden.

Lilly Lulay (* 1985) thematisiert, wie sich Funktionen und Erscheinungsweise der Fotografie durch die Einbindung in das Smartphone verändert haben. Parallel dazu untersucht sie den Umgang mit Fotografie in unseren Wohnräumen. Darüber hinaus beschäftigt sich Lilly Lulay mit unterschiedlichen Facetten von Fotografien, v.a. ihrer Körperlichkeit und Objekthaftigkeit.

Die Präsentation der Werke im Rahmen der 7. Triennale macht den titelgebenden *Breaking Point* durch die formal-ästhetische Erweiterung der klassischen Fotografie kongenial deutlich.

Öffnungszeiten: Di – So: 11 – 18 Uhr

Weitere Presse-Informationen und Bildmaterial:

Angelika Leu-Barthel, Pressesprecherin Deichtorhallen Hamburg, Tel.: +49 (0)40 32 10 32 50, presse@deichtorhallen.de

[2BOATS] DIE SCHWIMMENDE FOTOGRAFIE PLATTFORM

Die schwimmende Fotografie Plattform [2BOATS] ist zur 7. Triennale nach Hamburg zurückgekehrt

Mit [2BOATS] haben sich die Fotografen Claudius Schulze und Maciej Markowicz im vergangenen Sommer als Botschafter ihrer Städte Hamburg und Berlin und als Vorboten der 7. Triennale der Photographie Hamburg 2018 auf eine mehrmonatige Reise durch die Flüsse und Kanäle Europas begeben. Mit ihrer schwimmenden Fotografie Plattform begeisterten sie auf internationalen Festivals und Messen und schafften neuartigen Raum für Kreativität und Kollaboration.

Das erste Etappenziel war das Fotofestival Unseen Amsterdam, von dort ging es weiter zur internationalen Fotomesse Paris Photo. Über den Frühling in Berlin kehren die Boote anschließend zurück nach Hamburg zur 7. Triennale der Photographie Hamburg 2018.

Beide Künstler beschäftigen sich während ihrer Reise mit den Themen Umwelt, Urbanität und Fotografie: Während Claudius Schulzes Boot unter dem Titel „Die Eroberung des Unwahrscheinlichen“ als offener Diskussionsort mit einem Dialog über Kunst, Natur und Umwelt funktioniert, ist Maciej Markowicz' „Obscuraboat“ eine große begehbare Camera Obscura für die Besucher. Beide Konzepte beschäftigen sich mit dem Thema der Triennale *Breaking Point. Searching for Change*, die sich mit den immer schneller fortschreitenden globalen Veränderungen auseinandersetzt. Bei der 7. Triennale der Photographie Hamburg werden beide Künstler ihre Erfahrungen teilen und ihre Arbeiten präsentieren. Die Boote können in der Zeit vom 9. - 15. Juni 2018 im Traditionsschiffhafen besichtigt werden.

Über das Übermut Project

Übermut Project ist eine Initiative von *visitBerlin* und Hamburg Marketing, gefördert durch das Auswärtige Amt. Ziel des Projektes ist es, der deutschen Kultur- und Kreativszene eine globale Bühne zu geben. Seit dem Auftakt im April 2017 lanciert Übermut eine Reihe von künstlerischen Aktionen weltweit, um Kreativität „Made in Germany“ zu präsentieren. Übermut ermöglicht neuartige Kollaborationen und gesellschaftlichen Austausch auf der ganzen Welt und spiegelt damit den Kern des Stadtlebens in Berlin und Hamburg wider.

Weitere Presse-Informationen und Bildmaterial:

Kathrin Luz, Pressesprecherin Triennale der Photographie Hamburg, Tel.: +49 (0)40 32 103 242, press@phototriennale.de
Jennifer Grevenrath, Übermut Project, T +49 (0)176 633 777 30, jennifer.grevenrath@badd.de

[OFF] TRIENNALE

VERSCHIEDENE GALERIEN UND KUNSTORTE IN HAMBURG

7. JUNI - 17. JUNI 2018

Kuratiert von Nina Venus

Die [OFF] Triennale ist ein neues experimentelles Format und findet erstmalig während der Opening Week vom 7. – 17. Juni statt.

15 [OFF]-Künstler und 2 [OFF]-Collective Shows zeigen ihre zeitgenössischen Positionen an ausgewählten [OFF] locations, die sich durch ihr engagiertes und unabhängiges Programm auszeichnen. Diese tragen wesentlich zum Festival Charakter der 7. Triennale bei.

Der experimentelle Aspekt der inhaltlichen und örtlichen Präsentation steht im Mittelpunkt der [OFF] Triennale und gibt jungen, aufstrebenden Künstlern und etablierten Künstlern zugleich die Gelegenheit, radikal und unkonventionell ihre Werke zu präsentieren.

SOLO SHOWS

(Locations and Artists)

Âme Nue – Marina Berio,
Christine Fenzl

Hafenmuseum Hamburg, Schute –
Carlo Lombardi

Chambre Solitaire – Kaja Rata

Oberhafenquartier, Halle 4 – Pawel Jaszczuk

Drawing Room – Jan Cieslikiewicz

Kulturreich – Alberto Guliani

Farblabor Herrose – Gretje Treiber

M.Bassy – Alex Heide

Galerie Melike Bilir – Robin Hinsch

Raum linksrechts – Kai-Uwe Gundlach

Larry Lazarus Gallery – Miriam Stanke

Studio 45 – Anastasia Soboleva

Griffelkunst – Juliane Eirich

14a Galerie – Sonja Hamad

COLLECTIVE SHOWS

Kraftwerk Bille – Sightseeing the Real

Amanet / Legacy - The transition of the term „home“.
A focused view on Albania

Mehr Infos finden Sie auf: www.off-triennale.de

Weitere Presse-Informationen und Bildmaterial:

Kathrin Luz, Pressesprecherin Triennale der Photographie Hamburg, Tel.: +49 (0)40 32 103 242, press@phototriennale.de

[PARALLEL]

PARALLEL PLATFORM: SYNTROPISCHE OBERFLÄCHEN

FESTIVALZENTRUM

8. JUNI - 17. JUNI 2018

Kuratiert von Téo Pitella

Die Syntropie bezeichnet im Gegensatz zur Entropie die Fähigkeit lebender Organismen sich auf einen in der Zukunft liegenden Zustand besserer Organisation durch gemeinsame Verbindungen auszurichten. Ein Phänomen, das auch der Schweizer Agrarökologe Ernst Götsch auf seiner brasilianischen Agra-Forstfarm umgesetzt hat. Der aus Martinique stammende Philosoph und Dichter Edouard Glissant (1928–2011) griff dieses syntropische Prinzip auf, um postkoloniale Gemeinschaften zu beschreiben. Strukturiert wie Rhizome oder Archipele, sind diese, seiner Meinung nach, das beste Beispiel für die Zukunft unserer Gesellschaft. Er veranschaulichte dies an dem Beispiel der „kreolischen Gärten“ auf den karibischen Inseln.

Vor diesem Hintergrund präsentiert die Ausstellung drei ausgewählte Künstler*innen, der "Parallel Plattform": Joshua Phillips (GB), Ramona Güntert (De) und Šarūnas Kvietkus (LT). Aus drei verschiedenen Blickwinkeln werden die Grundlagen der westlichen Kultur diskutiert und die Komplexität verdeutlicht, die sich aus der Begegnung zwischen den menschlichen und natürlichen Elementen im fotografischen Bild ergibt. Wie in Ernst Götsches syntropischen Landwirtschaft, in der Elemente jedes Bestandteils von anderen Elementen wiederverwendet werden, beabsichtigt die Präsentation, durch die drei unterschiedlichen Ansätze der Mensch-Natur-Beziehungen das Verhältnis des Betrachters zum Bild in einem freien Dialog zu überdenken.

PARALLEL EUROPEAN PHOTO BASED PLATFORM ist ein Forum, das europäische Kulturorganisationen verbindet, die daran arbeiten neue Qualitätsstandards in der zeitgenössischen europäischen Fotografie zu etablieren. PARALLEL wird von Procur.arte entworfen und geleitet. Ziel dieser neuen Initiative ist die Vernetzung und Unterstützung junger, aufstrebender Fotograf*innen und Kurator*innen mit europäischen Institutionen.

Öffnungszeiten: Mo – So: 11 – 21 Uhr

Weitere Presse-Informationen und Bildmaterial:

Kathrin Luz, Pressesprecherin, Triennale der Photographie Hamburg, Tel.: +49 (0)40 32 103 242, press@phototriennale.de

HIGHLIGHTS DER ERÖFFNUNGSWOCHE DER 7. TRIENNALE DER PHOTOGRAPHIE HAMBURG 2018

Donnerstag, 7. Juni 2018

16 Uhr | [DELETE] | Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg
Öffentlicher Preview mit Kurator*innenführung
Mit: Esther Ruelfs und Sven Schumacher
Sprache: Deutsch

17 Uhr | [CONTROL] | Hamburger Kunsthalle
Kurator*innenführung mit Petra Roettig und Stephanie Bunk
Sprache: Deutsch

19 Uhr | Eröffnung der 7. Triennale der Photographie Hamburg 2018

Haus der Photographie | Deichtorhallen Hamburg
Sprecher: Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien
Dirk Luckow, Intendant der Deichtorhallen Hamburg
Krzysztof Candrowicz, Künstlerischer Leiter der 7. Triennale

21 Uhr | Eröffnung des Festivalzentrums auf dem Deichtorhallen-Vorplatz
Performances | Film-Programm | Party

Freitag, 8. Juni 2018

15 Uhr | [PARALLEL] | Festivalzentrum
Kurator*innenführung mit Téo Pitella und den Künstler*innen
Sprache: Englisch

16 Uhr | [JOAN FONTCUBERTA] | Barlach Halle K
Alison Nordström im Gespräch mit Joan Fontcuberta
Sprache: Englisch

16 Uhr | [HOME]
Kurator*innenführung mit dem Fahrrad
Treffpunkt: Altonaer Museum
Sprache: Deutsch

19 Uhr | [SPACE] | Haus der Photographie | Deichtorhallen Hamburg
Ausstellungsrundgang mit der Kuratorin Sabine Schnakenberg und ausgewählten
Künstler*innen
Sprache: Deutsch / Englisch

20 Uhr | [recommended] | Freie Akademie der Künste in Hamburg
Podiumsdiskussion
Ingo Taubhorn recommends: Nadja Bournonville, Lilly Lulay, Thomas Albdorf
Sprache: Deutsch



Samstag, 9. Juni 2018

11 Uhr | [2BOATS] | Traditionsschiffhafen vor den Magellan-Terrassen
Coffee with...Claudius Schulze und Mandy Barker (Künstlerin [ENTER])
Sprache: Englisch

12 Uhr | [ENTER] | Festivalzentrum
Kurator*innenführung mit Emma Bowkett
Sprache: Englisch

12 Uhr | [JOAN FONTCUBERTA] | Barlach Halle K
Kurator*innenführung mit Alison Nordström
Sprache: Englisch

15 Uhr | [SHIFT] | Kunstverein in Hamburg
Künstler*innengespräch mit Calle Henkel, Max Pitegoff, Bettina Steinbrügge und Tobias Peper
Sprache: Englisch

16 Uhr | | [CONTROL] | Hamburger Kunsthalle
KONTROLLPUNKT 2
Künstler*innengespräch mit Richard Mosse über seinen Film *Incoming* (2017)
Mit: Petra Roettig
Sprache: Englisch

17 Uhr | [ESACAPE] | Museum für Völkerkunde Hamburg
Ausstellungseröffnung und Künstler*innengespräch mit Virgílio Ferreira und Krzysztof Candrowicz
Sprache: Englisch

19:30 Uhr | [OFF] Triennale | Âme Nue
Podiumsdiskussion mit: Liberty Adrien, Marina Berio, Christine Fenzl, Susanna Kirschnick, Nina Venus
Sprache: Englisch

23 Uhr | Triennale-Party | Nachtsyl Hamburg (über dem Thalia Theater)
Music & Drinks with old and new friends w/ Marco Constanze & Mathias Freimann

Sonntag, 10. Juni 2018

11 Uhr | [2BOATS] | Traditionsschiffhafen vor den Magellan-Terrassen
Coffee with...Claudius Schulze und Alison Nordström (Kuratorin [JOAN FONTCUBERTA])
Sprache: Englisch

12 Uhr | [OPTION] UNCONFERENCE | Museum für Völkerkunde Hamburg
unerschrocken und ungewöhnlich | Das ganz besondere Forum moderiert von W.M.Hunt
Anmeldungen unter: symposium@phototriennale.de

15 Uhr | [SHIRANA SHAHBAZI] | Kunsthaus Hamburg
Ekaterina Degot, Vortrag *Photography versus Contemporary Art*
Sprache: Englisch

Montag, 11. Juni 2018

11 Uhr | [2BOATS] | Traditionsschiffhafen vor den Magellan-Terrassen
Coffee with...Claudius Schulze und Sarker Protick (Künstler [ENTER])
Sprache: Englisch

Mittwoch, 13. Juni 2018

20 Uhr | [ANTON CORBIJN] | Bucerius Kunst Forum
Bucerius Art Talk: Wie oder wann wird Fotografie Kunst?
Im Gespräch: Beate Gütschow, Tobias Zielony, Ulrich Pohlmann, Franz Wilhelm Kaiser
Moderation: Stefan Koldehoff

Donnerstag, 14. Juni 2018

11 Uhr | [2BOATS] | Traditionsschiffhafen vor den Magellan-Terrassen
Coffee with...Claudius Schulze und Sabine Schnakenberg (Kuratorin [SPACE])
Sprache: Englisch

9. | 10. | 12. | 13. | 14. Juni 2018

15 - 18 Uhr | [2BOATS] | Traditionsschiffhafen vor den Magellan-Terrassen
Open House | Meet Claudius Schulze & Maciej Markowicz
Sprache: Deutsch / Englisch

8. - 16. Juni 2018

22 – 2 Uhr | Freie Akademie der Künste in Hamburg
Recommended Bar by Ingo Taubhorn | Drinks zum Triennale – Chill Out



Foto: Constanze Flamme

Krzysztof Candrowicz: Interdisziplinärer Kurator, künstlerischer Leiter, Wissenschaftler, international als Gastkurator und Gastdozent in vielzähligen Organisationen, Museen, Schulen und auf Festivals in Europa und auf der ganzen Welt tätig. Er war Jurymitglied bei verschiedenen Kunstprojekten, einschließlich des Rencontres d'Arles Discovery Award (Arles, Frankreich), des Hasselblad Award, des Deutsche Börse Photography Foundation Award (London, GB), des Historical Book Award und des Author Book Award (Arles, Frankreich), sowie des Syngenta Photography Award (Basel, Schweiz), des Prix Pictet (London, GB) und der Robert Capa Gold Medal (Ungarn). Projektbetreuer und Dozent. Mitbegründer und Leiter der „Foundation of Visual Education and the International Festival of Photography“ in Lodz, Polen. Seit Januar 2014 künstlerischer Leiter der Triennale der Photographie Hamburg.

Krzysztof Candrowicz hat Kunstsoziologie an der Universität Lodz in Polen studiert. Sein Aufbaustudium in Kulturmanagement schloss er an der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau ab. Des Weiteren studierte er Fotografie am Internationalen Fotografieforum in Wroclaw, Polen. Seit 2001 fungierte Krzysztof Candrowicz als Experte bei mehr als einhundert Portfolio-Reviews in ganz Europa sowie in den Vereinigten Staaten, China, Brasilien und Russland. Neben seiner Haupttätigkeit ist er auch in Wissenschaft, Politik und Kreativindustrie aktiv. Er war einer der Vortragenden beim European Cultural Forum – Forum d'Avignon, bei TEDx Warschau und dem George Eastman House in Rochester, New York. Im Jahr 2012 wurde er für die Teilnahme am Programm „Europe 40 under 40“ auserwählt, das erstklassige europäische Führungskräfte und Intellektuelle fördert.

Statements der Kurator*innen

[ENTER]

„Wir hoffen, durch die Präsentation dieser Werke im Rahmen der 7. Triennale in einen progressiven interkulturellen Dialog zu treten, da wir das Festival als Anlaufstelle für eine breite Diskussion sehen und als einen Ort, an dem aktuelle Verhaltensweisen diskutiert und herausgefordert werden können“, Emma Bowkett, Kuratorin.

[HOME]

„Wie wir wohnen ist Privatsache, da hat uns keiner reinzureden - oder etwa doch? Mit der Ausstellung [HOME] möchten wir Verbindungen zwischen unserer Privatsphäre und den großen übergeordneten Strukturen und Prozessen aufzeigen, die uns erahnen lassen, dass die Art, wie wir wohnen, nicht allein auf unseren eigenen Entscheidungen beruht und Gesellschaft, Politik und Wirtschaft einen großen Einfluss haben. In der Auseinandersetzung mit Wohn- und Lebenssituationen, die uns möglicherweise nicht besonders vertraut sind, soll die Ausstellung einen Dialog beginnen und unsere eigene Art zu wohnen hinterfragen“, Nico Baumgarten und Stefan Rahner, Kuratoren

[SPACE]

„Die Ausstellung [SPACE] *Street. Life. Photography* im Haus der Photographie ist der unmittelbar erfahrbaren städtischen Lebenswelt, dem „urban space“, gewidmet. Die 52 fotografischen Positionen geben den Blick auf unterschiedlichste Inszenierungsmöglichkeiten frei, die sich aus der Beobachtung des öffentlichen Raums ergeben. Die Ausstellung umfasst etwa 320 Arbeiten 52 international bekannter Fotograf*innen und ist in die Bereiche Street Life, Crashes, Public Transfer, Urban Space, Lines and Signs, Anonymity und Alienation gegliedert“, Sabine Schnakenberg, Kuratorin.

[SHIFT]

„Fotografie ist zu einer Infrastruktur für Austausch geworden. Der Kontext, der Wert und die Bedeutung eines Bildes hängen von zahlreichen Systemen der Verbreitung und Organisation von Fotos ab. Das reicht von Gesichtserkennungssoftware bis Instagram. Und wie die Fotografie ist auch das Theater ein Ort, an dem die Geometrie von Beziehungen erforscht werden kann. Es ist ein Experiment in der Schichtung von Welten durch Körper und Bilder“, Bettina Steinbrügge und Tobias Peper, Kurator*innen.

[RETURN]

„Die wechselvollen Jahre der Weimarer Republik zeichnen sich in Politik und Gesellschaft durch Revolutionen und Innovationen aus. Und die Fotografie begleitet die Epoche in allen ihren Entwicklungen, wandelt sich dabei als Medium selbst und erfindet sich neu: technisch, thematisch, ästhetisch - und nicht zuletzt in ihrer Verbreitung in Büchern, Illustrierten, Fotopostkarten...Aus Anlass der 7. Triennale sind vier der zwölf Themenkreise der großen Ausstellung zur Fotografie in der Weimarer Republik zu sehen, die wir - die Stiftung F.C. Gundlach, die Deutsche Fotothek und das LVR-LandesMuseum - in unserer Reihe „Aus den Archiven“ zum 100. Jahrestag der Weimarer Republik im Frühjahr 1919 zeigen“, Sebastian Lux, Kurator.

[DELETE]

„Unser Close Reading ausgewählter Fotoreportagen zeigt, wie selektiv Berichterstattung funktioniert. Die Ausstellung verfolgt die Machtstrukturen, die zur Auswahl bestimmter Aufnahmen führen und damit bestimmen, was erinnert und was vergessen wird“, Esther Ruelfs und Sven Schumacher, Kurator*innen.

[ANTON CORBIJN]

„Wie oder wann wird Fotografie Kunst? Ist die Welt der ‚Celebrities‘ ein Ort an dem auch Sinnfragen gestellt werden können? Dergleichen Themen bilden den konzeptuellen Resonanzboden der Anton Corbijn Retrospektive des Bucerius Kunst Forums: *The Living and the Dead*“, Franz Wilhelm Kaiser, Direktor Bucerius Kunst Forum.

[JOAN FONTCUBERTA]

„Joan Fontcuberta ist ein Künstler, Kunsthistoriker und Fotoforscher, dessen Arbeiten vieles von dem, was wir über Fotografie wissen, in Frage stellen. *Crisis of History* präsentiert drei Werkstücke aus seiner 25-jährigen Karriere, die neue Einblicke in das Schaffen von Koryphäen wie Pablo Picasso und Walker Evans ermöglichen und gleichzeitig unsere Vorstellungen von moderner Kunst, Dokumentarfilm und Fotojournalismus erweitern“, Alison Nordström, Kuratorin.

[RECOMMENDED]

„Das Medium Fotografie befindet sich in einem Prozess radikalen Wandels. Da die Digitalisierung und neue Techniken die Arbeitsweise von Fotograf*innen und Künstler*innen fortlaufend verändern, verliert die Fotografie als reine Abbildung der Wirklichkeit immer mehr an Bedeutung – ein *Breaking Point* für das Medium. Die Erforschung und Erweiterung der Möglichkeiten der Fotografie und die Erprobung grenzübergreifender Techniken sind wesentliche Bestandteile zeitgenössischer Fotografie und werden in der Ausstellung [RECOMMENDED] präsentiert“, Ingo Taubhorn, Kurator.

[2BOATS]

„Fotograf und Forscher Claudius Schulze erbaute die "Eroberung des Unwahrscheinlichen" als schwebendes Kunstprojekt. Es ist sein Atelier und eine offene Plattform für die Projektarbeit. Aber er versteht es auch als Stipendium: "Meine Motivation ist es, etwas für mich und andere herauszufinden. Jeder kann ein Boot bauen", so Claudius Schulze, Künstler.

"Das Projekt Moving Camera untersucht die alltägliche Dynamik von Wasser und urbanem Leben. Die Mechanismen sind mobilisierte Großkameras, mit denen ich die unerbittliche Natur des Wasserkreislaufs und den Alltagsrhythmus des Lebens in den Städten untersuche. Seit September 2017 lebe und reise ich in meiner schwimmenden Kamera - es ist in der beweglichen Kamera hängendes Fotopapier, wo ich meinen Platz als Künstler gefunden habe. Die Kamera bewegt sich weiter und ich bin...", sagt Maciej Markowicz, Künstler.

[OFF] TRIENNALE

„Die [OFF] TRIENNALE ist der experimentelle und unkonventionelle Aspekt der 7. Triennale und findet 2018 zum ersten Mal statt. Die [OFF] trägt wesentlich zum Festival-Charakter bei, denn nicht nur die internationalen künstlerischen Positionen, auch die [OFF] locations, die gastgebenden Kunstorte in Hamburg sind auf hohem künstlerischen Niveau für alle zugänglich“, Nina Venus, Kuratorin.

[PARALLEL]

“Die Idee für diese Ausstellung besteht darin, drei Künstler von der Parallel Plattform zusammenzubringen, mit dem Ziel, eine andere mögliche Konstruktion der Welt abzubilden, die immer die Komplexität widerspiegelt, die aus der Begegnung zwischen den menschlichen und natürlichen Elementen im fotografischen Bild resultiert“, Téo Pitello, Kurator.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

PARTNER DER 7. TRIENNALE DER PHOTOGRAPHIE HAMBURG 2018

OLYMPUS[®]



ZEIT-Stiftung
Ebelin und Gerd
Bucerius



Haspa
Hamburger Sparkasse

GRIEGER **G**
INTERNATIONAL FINE ART

gürtlerbachmann



TRIENNALE DER
PHOTOGRAPHIE
HAMBURG

PARTNER DER 7. TRIENNALE DER PHOTOGRAPHIE
HAMBURG 2018

WEITERE PARTNER



BEISNER DRUCK
*Fortschritt und Leidenschaft
seit 1924.*

DEICHTORHALLEN
**FREUNDESKREIS
DES HAUSES DER
PHOTOGRAPHIE**
HAMBURG

FÖRDERKREIS
DEICHTORHALLEN
HAMBURG

FUTURES

prl parallel
european
photo based
platform



IGEPA group

HANSE  REPAIR

**ON
LEMON**



ISTITUTO
italiano
DI CULTURA
HAMBURGO

**INSTITUT
FRANÇAIS**

prohelvetia



PROGRAMM PARTNER

**FILMFEST
HAMBURG**



Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein



IKFF HAMBURG
Internationales KurzFilmFestival

KINEMATHEK Hamburg e.V.
Kommunales Kino **METROPOLIS**

DEICHTOR
HALLEN **KLUB**
HAMBURG **DER**
KÜNSTE



TRIENNALE DER PHOTOGRAPHIE HAMBURG

c/o Deichtorhallen Hamburg GmbH · Deichtorstr. 1–2 · D-20095 Hamburg Tel: +49 (0)40 32 103-242 E-Mail: info@phototriennale.de Web: www.phototriennale.de Intendant: Prof. Dr. Dirk Luckow
Kaufmännischer Direktor: Bert Antonius Kaufmann Vorsitzender des Aufsichtsrats: Präses der Behörde für Kultur und Medien Gründungsdirektor Haus der Photographie:
Prof. F.C. Gundlach Bankverbindung: HSH Nordbank A · IBAN DE22 2105 0000 1000 2372 71 · BIC HSHNDE33 ID/VAT.-Nr.: DE118510041 Handelsregister: Hamburg Nr. 41769